

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Ru 161

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Wutzetz

Kreis:

Ruppin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Wootz

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Schröder
 Vorname Gustav
 Wann geboren 17. 2. 89.
 Beruf Landwirt
 Anschrift Wutzetz Post Friesack
 Aufgezeichnet Juli 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Calließ
 Vorname Christa
 Geburtsort Friesack
 Wann geboren 17. 11. 25.
 Beruf Lehrerin
 Seit wann im Ort 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 265

im Jahre 1949 655

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
-

die Einwohner zur Kirche? -

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Plöan - Plöner (m)

Siedlungen -

Sonstiges -

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de kleine Pissmire</u> , n (f) b) <u>de grote swatte Pissmire</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Beenenschwarm</u> , s (m)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Beenenkorf</u> , s (m)
4. das Bienenhaus	<u>de Beenenshuer</u> , s (m)
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Hinner unse Hus</u> <u>steit een Kabus,</u> <u>de eene pisst darin,</u> <u>de anner schitt darin,</u> <i>erl.</i> <u>un du steckst din köst Brot darin!</u> <u>Wat is dat?</u>
6. der Regenwurm	<u>de Piermojen</u> , n (f)
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>Krieken de Piermojen</u> marjens ut de Er, <u>kümmt de Rejen</u> hinnerher.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de jröne Höpper</u> , s (m) <i>Wenn de Rölen ropen,</i> b) <u>de Padde</u> , n (f) <u>Röle</u> , n (f) <i>town de sommer-</i> <i>blatten Lopen. Erl.</i>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kapietsche</u> , n (f) <u>de Kulquappe</u> , n (f)
10. die Kröte	<u>de Huksche</u> , n (f)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Krizotler</u> , n (f) <u>de Blinnerling</u> , s (m) - <u>Blindschleiche</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wippstett</u> , s - (m)
13. der Storch klappert laut	<u>de Knappna</u> klappert Lut
14. Reime vom Storch	<u>Wenn de Knappna</u> schwatt utsiet, <u>jewt bald Regen.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlötelblom, en (f)
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnitt Lok, - (m)
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Wijen kätzchen f
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Flejer, r - (m)
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de wilde Flejer (m)
20. Tee von der Holunderblüte	de Flejertee (m)
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Kattenstett, s (m)
22. der Klee (Trifolium)	de Kleiwer, - (m)
23. die Quecke (Triticum repens)	de Päjte, n - (f)
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de Dann, en (f) b) de kleene Dann
25. die Erle (Alnus)	de Else, n (f)
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Erdbeern b) Walderdbeern
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Kotäken
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de Peperling, e (m)
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) de witte Seerose b) de gele Seerose } hier unbekannt, } da es keine gibt.
30. die Salweide (Salix caprea)	de Wije, n (f)

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Ju Kleine is ja so wählerich int Äten.</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>de Abwaschschöttel is voll tum öwerLopen</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>de Pulln sin Lerch un de kleine Fätler Lopen all tosammen ut.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>de Mähkens knütten un de Jung's Liern.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>de Preester wohnt dicht bi di Kirch.</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kiek mal de Frattenbieters da hin ant Woter bi de Schwabbedutschen.</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unse oll möhm hett den korb voll Pilzen inne Heid socht.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>To Fastnacht hett es Pannkochen jeven un an Jron donnersdach, witt Brot.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Steckt ju ne stull in ne Tasch un beitt ju.</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>de Moll hett buten upe Wischen wölt.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>de Bollen liggen unner de Oken un salln dröjen.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Rätsel: Hinner unse Hus, plöjt Vadder Krus;
hett nich Hoaken noch Stoaken
un plöjt doch ne joade Foar? Dat is de Moll.

de Mollbölten n (m) - Maulwurfshügel
He sleijt ne joade Kling! - Er kann gut essen.